

Wie widerstandsfähig ist das OA?

Workshop zum Thema Resilienz: Stärken und Schwächen des Landkreises identifiziert

Landkreis – „Resilienz“ heißt so viel wie Widerstandskraft und Robustheit gegenüber Krisen. Es bedeutet auch, den Wandel zur Nachhaltigkeit voranzutreiben.

Wie widerstands- und anpassungsfähig sind ländliche Regionen gegenüber aktuellen Herausforderungen und Entwicklungen wie z.B. den strukturellen Änderungen in der Land-

und Forstwirtschaft, dem demografischen Wandel oder den Wirkfaktoren der Globalisierung oder des Klimawandels? Diesen Fragen geht derzeit die Klimakom eG im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten nach. In zwei Regionen in Bayern untersucht und ausprobiert werden, wie Resilienz weiter gestärkt werden kann.

Das Oberallgäu ist eine der möglichen Pilotregionen für das Vorhaben. Deshalb hat nun ein Workshop im Grünen Zentrum Immenstadt stattgefunden. Die Teilnehmer sammelten Beispiele dafür, wo Resilienz bereits funktioniert (z.B. die innovativen und gut vernetzten Akteure oder die relativ starke Diversifizierung der wirtschaftlichen Aktivitäten), aber auch

Problembereiche (z.B. die begrenzte Verfügbarkeit von Flächen und Schwächen im Öffentlichen Personen-Nahverkehr). Im Spätsommer / Frühherbst wird die Entscheidung gefällt, welche zwei Regionen den Resilienz-Ansatz im Rahmen der Projektförderung des Bayerischen Landesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten vertiefen. kb